

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herrn Maicher
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 2574/23; Anfrage nach §9 Abs. 2 GeschO; Verlagshaus in Bindersleben als Schulstandort?; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Maicher,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Kann sich die Stadtverwaltung vorstellen, in Verhandlungen mit dem bisherigen Eigentümer zu treten, um zu erreichen, dass dieses Gebäude als Schule umgenutzt wird?

Generell sind hilfreiche Überlegungen und Lösungsvorschläge zur Unterstützung bei der Schulkapazitätsproblematik in jedem Fall begrüßenswert. Der vorgebrachte Vorschlag ist für die Stadtverwaltung jedoch in dieser Form nicht vorstellbar und müsste nach fachlicher Einschätzung abgelehnt werden.

In diesem Zusammenhang wären grundsätzlich noch viele, womöglich zu viele Aspekte zu klären, wobei die folgende Auswahl allein den Vorschlag nach erster Einschätzung unwirtschaftlich erscheinen lässt. Zur Klärung würde ein, für eine kurzfristige Hilfsmaßnahme eher nicht vertretbarer, großer Zeitaufwand sowie bereits nicht unerhebliche finanzielle Aufwendungen benötigt werden:

- Ist das Objekt baulich geeignet (Statik, Brandschutz, usw.)?
- Die notwendigen baulichen Aufwendungen wären zunächst zu erfassen (durch Verwaltung/ externe Planer).
- Die Planung (Baugenehmigung) und Entscheidung wer die Baudurchführung übernimmt wäre zu klären.
- Mietverträge wären zu entwickeln, zu bewerten sowie zu verhandeln und es bedarf einer entsprechenden Bestätigung der politischen Gremien.
- Für eine Einschätzung zur Erreichbarkeit müsste die Verkehrsplanung einbezogen werden.

Nach zuletzt gemachten Erfahrungen an den Standorten Binderslebener Landstraße und Paul-Schäfer-Straße sind in jedem Fall hohe Investitionen, verbunden mit einem hohen zeitlichen Realisierungshorizont zu erwarten, in

Seite 1 von 2

einem Fremdgebäude, welches nicht als Schule gebaut wurde. So war die Paul-Schäfer-Straße bereits ein Schulstandort und trotzdem ziehen sich Umbau und Sanierung über mehrere Jahre und kosten sehr viel Geld.

An dieser Stelle ist ergänzend anzumerken, dass die Landeshauptstadt aktuell ein Schulsanierungsprogramm aufgelegt hat, dessen Umsetzung oberste Priorität hat. Jede Störung im Prozess wirkt sich auf die Abläufe aus. Die Einschätzung ob ein Objekt geeignet ist muss durch das Amt für Gebäudemanagement zusätzlich geleistet werden, sie bindet die knappen Kapazitäten und wird daher abgelehnt.

Darüber hinaus ist dem Amt für Gebäudemanagement nicht bekannt, auf welcher Grundlage die Einschätzung: *„Die Räume im Verlagshaus [...] könnten durch wenige Umbaumaßnahmen relativ schnell für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen.“* getroffen wurde. Diese Ansicht kann so zumindest nicht geteilt werden.

2. Wenn ja, sieht es die Verwaltung als realistisch an, dieses Gebäude ab dem Schuljahr 2024/25 übergangsweise als Schule zu nutzen?

Im Zusammenhang mit der Beantwortung zur Frage 1 wird dies als unrealistisch eingeschätzt.

3. Ist die Verwaltung aktuell mit weiteren privaten Eigentümern im Gespräch, um deren Gebäude als Schule zu nutzen? Wenn nein, warum nicht?

Die Stadtverwaltung hat zuletzt in der Binderslebener Landstraße sowie in der Paul-Schäfer-Straße Gebäude angemietet. Darüber hinaus liegen keine Offerten vor, die Anlass zur Aufnahme von Vertragsverhandlungen geben würden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein